

PFERDESTAMMBUCH
SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG E.V.

Probenahme beim Pferd für Laboruntersuchungen

Für Untersuchungen im Molekulargenetik-Labor müssen Proben von dem zu untersuchenden Pferd entnommen und eingesandt werden. Nur wenn dies korrekt erfolgt, kann die Laboranalytik die benötigte Grundlage z. B. für die Abstammungsüberprüfung und zum Auslesen genetischer Eigenschaften liefern. In diesem zweiteiligen Merkblatt haben wir wichtige Hinweise und eine bebilderte Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Probenahme für Sie zusammengestellt.

Was wird für die Laboranalyse benötigt? ca. 50 - 100 Haarwurzeln aus Mähne oder Schweif

Wie können Sie dazu beitragen, dass die Untersuchung zügig und reibungslos erfolgt?

- Mähne (alternativ: Schweif) ist trocken und frei von größeren Verschmutzungen
- großzügige Beprobung – eher ein dickeres Büschel Haare greifen
- saubere Einzeltier-Beprobung – Die angewendete Analysemethode im Labor ist sehr empfindlich, so dass die Verschleppung eines einzelnen fremden Haares im ungünstigen Fall bereits zur Verfälschung der Ergebnisse führen kann!
- sorgfältige Beschriftung des Probenbeutels (leserliche Schrift, Kontrolle der Lebensnummer)
- möglichst zügiger Probenversand an den Verband
(Dieser übernimmt die Probenübermittlung an das zuständige Labor.)

Was benötigen Sie für die Probenahme?

- 1 Briefumschlag (neu / sauber, Standardformat C6 oder kleiner, ohne Sichtfenster)
- Equidenpass
- Kugelschreiber
- optional: kleiner, stabiler Mähnenkamm (z.B. aus Metall)

Was benötigen Sie zusätzlich für den Probenversand?

- frankierter und adressierter Briefumschlag (Verbandsadresse siehe Etikettenvordruck)

Versand-Etiketten

Folgendes Etikett können Sie ausdrucken, ausschneiden und auf den frankierten Umschlag an den Verband aufkleben.

An das
Pferdestammbuch Schleswig-Holstein /
Hamburg e.V.
Steenbeker Weg 151
24106 Kiel

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Probenahme

(1) Vorbereitung des Briefumschlages, der als "Probenbeutel" dient

Schreiben Sie die Lebensnummer des Pferdes, von dem Sie eine Probe zur Untersuchung einsenden möchten, mit einem dokumentenechten Stift (z.B. Kugelschreiber) auf den Umschlag. Sie finden die 15-stellige Lebensnummer vorne auf dem Equidenpass.

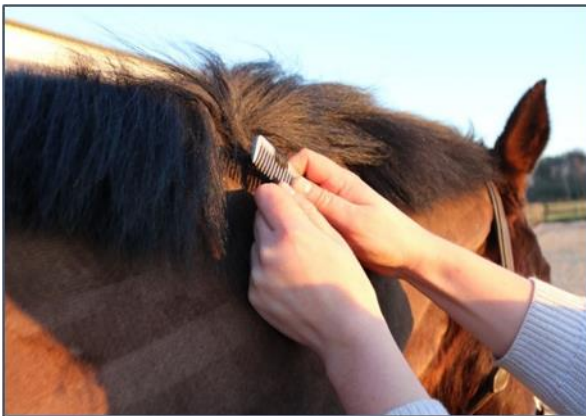
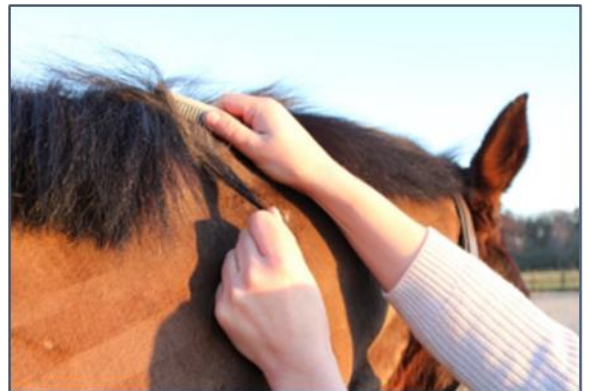
Wenn Sie mehrere Pferde beproben, bereiten Sie für jedes Pferd einen eigenen Umschlag vor und achten Sie darauf, dass beim Einstecken der Proben keine Vertauschung erfolgen kann. Vermerken Sie sich hierzu gerne zusätzlich zur Lebensnummer jeweils den Pferdenamen auf dem Umschlag.



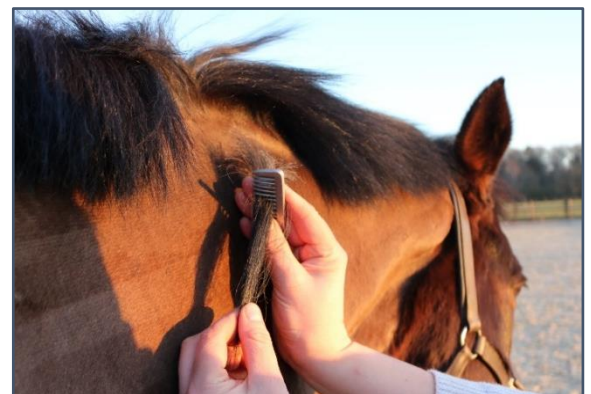
(2) Probenahme

Stellen Sie sicher, dass an Ihren Händen und ggf. dem benutzten Kamm keine fremden Haare haften.

Teilen Sie nun zunächst eine genügend dicke Haarsträhne (mind. 50 Haare) ab.



Wickeln Sie dann die Haare um den Mähnenkamm (oder um Ihren Finger) und ziehen Sie das Haarbüschel mit einem kräftigen Ruck möglichst dicht am Fell heraus, damit die Haarwurzeln mit herausgezogen werden.



Überprüfen Sie die erfolgreiche Probenahme: Haarwurzeln sollten als kleine, weißliche Verdickungen an den Haarenden erkennbar sein

(3) Vorbereitung der Probe für den Versand

Bei längeren Haaren empfiehlt sich ein Einkürzen auf ca. 10-12 cm, damit das Bündel gut in den Briefumschlag passt. Achten Sie darauf, Überlängen von der richtigen Seite her (wurzelloses Ende) einzukürzen.



Fassen Sie das eingekürzte Haarbündel (Haarwurzelprobe) zu einem möglichst glatten, ordentlichen Strang zusammen und stecken Sie diesen in den vorbereiteten Umschlag. Achten Sie dabei darauf, dass das Haarbündel vollständig im Umschlag liegt und keine Haare vorstehen. Verschließen Sie den Umschlag mit der Probe anschließend sorgfältig (Lasche einstecken, dann einmal in der Mitte zusammenfalten).



Schreiben Sie zuletzt noch das Datum der Probenahme auf den Umschlag.

Stecken Sie nun den Umschlag mit der Probe in den frankierten und an den Verband adressierten zweiten Briefumschlag (Etikett siehe Seite 1).

Wenn Sie mehrere Proben einzusenden haben, können Sie gerne einen gemeinsamen Um-Umschlag verwenden.

Schicken Sie die Probensendung möglichst noch am selben Tag an die Geschäftsstelle des Verbandes. Sollte das nicht möglich sein, bewahren Sie die Probe(n) bei Raumtemperatur vor Wärme und Feuchtigkeit geschützt auf – und denken Sie an den zügigen Versand.